

Präzisionstischkreissäge "precisaw®"

BETRIEBSANLEITUNG

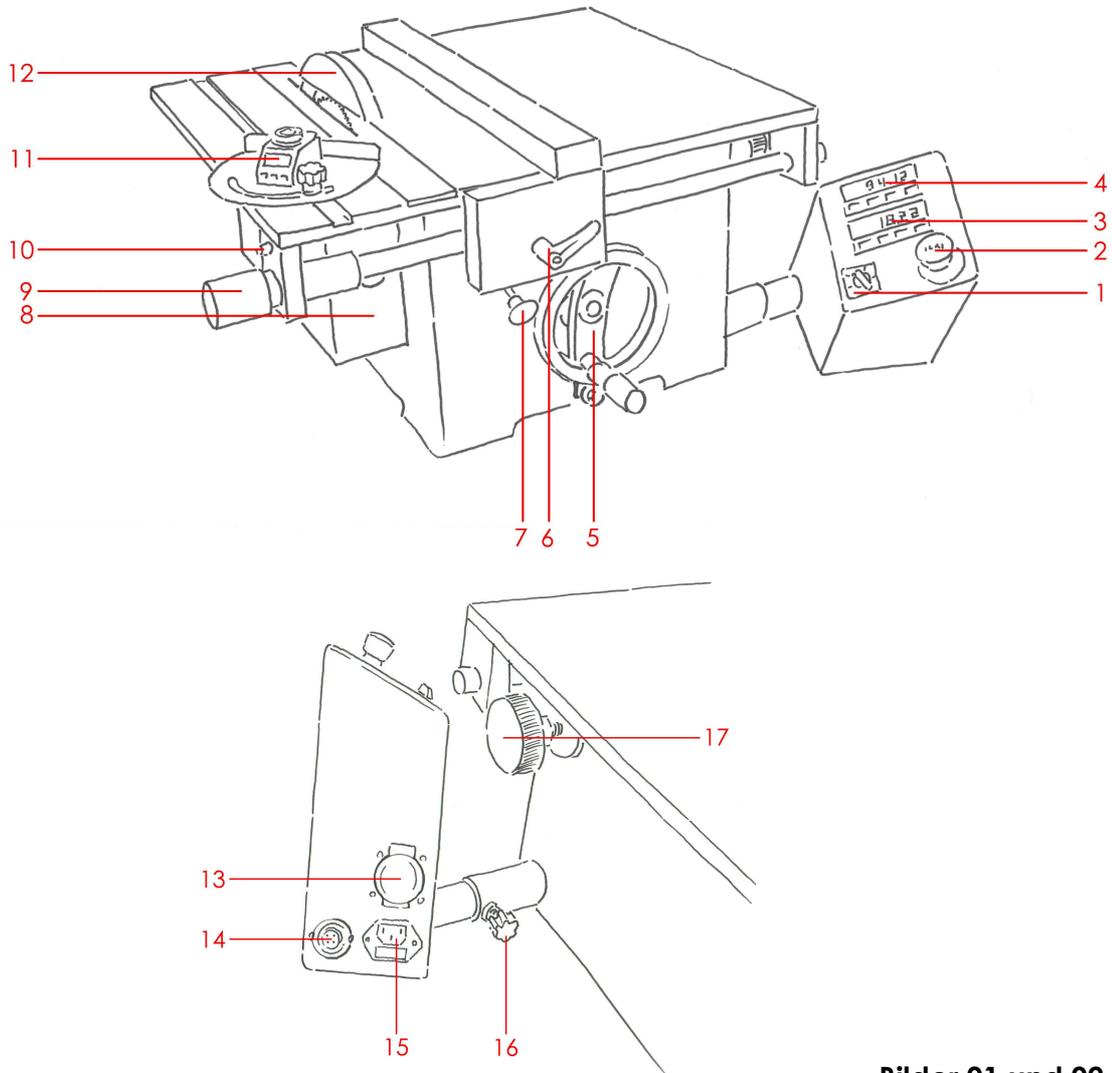
und

SICHERHEITSHINWEISE

Inhalt

Die Maschine im Überblick	4
Zuerst lesen!	5
Bestimmungsgemässe Verwendung	5
Sicherheitshinweise	6-10
Bilder und Zeichnungen	11-17
Sicherheitseinrichtungen	18
Bedienelemente	19
Wartung und Pflege	20
Sägeblatt wechseln	21
Transport	22
Ersatzteilliste	23
Zubehörliste	24
Technische Daten	25
Elektro-Schemaplan	26

Die Maschine im Überblick



Bilder 01 und 02

- 1 Ein-/Aus-Schalter; Umschalter zu Fussbetrieb
- 2 Not-Halt
- 3 Display zu Z-Achse
- 4 Display zu X-Achse
- 5 Handrad für Z-Achse-Verstellung mit Arretierung
- 6 Parallelanschlag X-Achse mit Arretierung
- 7 Arretierstift Antriebswelle
- 8 Späneklappe mit Absaugstutzen
- 9 Feineinstellrad X-Achse
- 10 Schmiernippel
- 11 Winkelanschlag (Gehrungslinial)
- 12 Spaltkeil mit Schutzhaube
- 13 Staubsaugeranschluss 230 V
- 14 Anschluss Fusschalter
- 15 Netzspannungseingang 230V mit Sicherung 10A
- 16 Feststellschraube
- 17 Spurlauf-Einstellrad

Zuerst lesen!

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung. Beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise.
- Wenn Sie einen Transportschaden feststellen, benachrichtigen Sie umgehend den Hersteller oder Ihren Händler. Nehmen Sie die Maschine nicht in Betrieb!
- Bewahren Sie diese Betriebsanleitung gut auf, damit Sie bei Unklarheiten jederzeit nachlesen können.
- Wenn Sie die Maschine einmal verleihen oder verkaufen, geben Sie auch alle Begleitdokumente mit.

Bestimmungsgemässe Verwendung

Die Maschine dient zum genauen Trennen und Nuten von Kleinteilen aus geeignetem Massivholz, Holzwerkstoffen, Kunststoffen und Weichmetallen (immer nur mit geeignetem Sägeblatt und richtiger Schutzeinrichtung).

Sie darf nur für die in den technischen Unterlagen vorgesehenen Betriebsarten und nur in Verbindung mit den von uns empfohlenen oder eingebauten Fremdgeräten und Komponenten verwendet werden.

Eine anderweitige Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäss und führt zum Erlöschen sämtlicher Haftungs- und Garantieansprüche gegenüber dem Hersteller.

Eingriffe und Änderungen, die die Sicherheitstechnik und die Funktionalität der Maschine beeinflussen, dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden.

Der einwandfreie und sichere Betrieb setzt sachgemässen Transport, Aufstellung und Montage, sowie qualifizierte Bedienung und korrekte Wartung voraus.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen oder arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

Nur Original- Zubehörteile bzw. -Ersatzteile gewährleisten eine einwandfreie Funktion der Maschine inklusive ihrer Fremdkomponenten.



WARNUNG

Jede andere Verwendung ist bestimmungswidrig! Durch bestimmungswidrige Verwendung, Veränderungen am Gerät, oder durch den Gebrauch von Teilen, die nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben sind, können unvorhersehbare Schäden entstehen!

Sicherheitshinweise

Beachten Sie beim Gebrauch dieser Maschine die Sicherheitshinweise, um Gefahren für Personen oder Sachschäden auszuschliessen. Das Ziel dieser Sicherheitshinweise ist es, den Benutzer in das sichere Betreiben der Maschine einzuführen. Bewahren Sie alle beiliegenden Dokumente sorgfältig auf. Beachten Sie gegebenenfalls auch berufsgenossenschaftliche Richtlinien oder Unfallverhütungs-Vorschriften für den Umgang mit Kreissägen. Ohne die Kenntnisnahme der Sicherheitshinweise und ihrer Restrisiken sind jegliche Tätigkeiten an der Maschine zu unterlassen.



GEFAHR

1. Die Maschine darf nicht an Orten aufgestellt werden, wo sich mehrere Personen gleichzeitig aufhalten oder in Durchgangszonen mit Personenverkehr. Ungewollter Körperkontakt von Drittpersonen am Benutzer während dem Arbeiten an der Maschine muss vermieden werden. Lassen Sie während des Betriebs andere Personen nicht in der Nähe der Maschine (siehe Bild 03). Vermeiden Sie abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht. Benützen Sie diese Maschine nicht in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.



GEFAHR

2. Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit. Seien Sie aufmerksam. Benutzen Sie die Maschine nicht, wenn Sie unkonzentriert sind. Berücksichtigen Sie Umgebungseinflüsse. Sorgen Sie für gute Beleuchtung. Die Maschine darf nur von Personen in Betrieb gesetzt und benutzt werden, die mit Kreissägen vertraut sind und sich der Gefahren beim Umgang jederzeit bewusst sind. Lernende und Personen unter 18 Jahren dürfen diese Maschine nur im Rahmen einer Berufsausbildung unter Aufsicht eines Ausbilders benutzen. Halten Sie Unbeteiligte, insbesondere Kinder, aus dem Gefahrenbereich fern.



GEFAHR

3. Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung. Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben. Die Arbeitsfläche muss stets sauber und übersichtlich sein. Der Boden muss rutschfest und frei von Gegenständen sein. Es muss stets für ein sauberes Arbeitsumfeld gesorgt werden.

**GEFAHR**

- 4.** Der Fusschalter muss verrutschfest positioniert werden. Positionieren Sie den Fusschalter so, dass es in keiner Weise beim Arbeiten ablenken könnte.

**GEFAHR**

- 5.** Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, ob alle nötigen Schutzvorrichtungen korrekt montiert sind. Halten Sie immer ausreichend Abstand zum Kreissägeblatt. Benutzen Sie gegebenenfalls geeignete Zuführhilfen (siehe Bilder 08-14). Greifen Sie nie im laufenden Sägeblatt. Vor dem Wechsel des Kreissägeblattes Maschine immer abstellen. Vor Wartungsarbeiten stellen Sie sicher, dass die Maschine vom Stromnetz getrennt ist. Stellen Sie sicher, dass sich beim Einschalten (zum Beispiel nach Wartungsarbeiten) keine Montagewerkzeuge oder losen Teile mehr im oder auf der Maschine befinden. Schalten Sie die Maschine aus, wenn sie nicht benutzt wird.

**GEFAHR**

- 6.** Maschine muss FI-Personenschutz 30 mA gesichert sein! Überlasten Sie die Maschine nicht – benutzen Sie die Maschine nur im Leistungsbereich, der in den Technischen Daten angegeben ist. Arbeiten im Freien ist grundsätzlich nicht empfohlen! Setzen Sie die Maschine nicht dem Regen aus. Benützen Sie die Maschine nicht in feuchter oder nasser Umgebung. Halten Sie jede Form von Flüssigkeiten fern. Vermeiden Sie beim Arbeiten mit der Maschine Körperberührung mit geerdeten Teilen (z.B. Heizkörpern, Rohren, Herden, Kühlschränken). Verwenden Sie das Netzkabel nicht für Zwecke, für die es nicht bestimmt ist. Netzspannung und -Frequenz müssen mit den auf dem Typenschild der Maschine angegebenen Daten übereinstimmen. Verlegen Sie das Netzkabel so, dass es beim Arbeiten nicht stört und nicht beschädigt werden kann. Schützen Sie das Netzkabel vor Hitze, aggressiven Flüssigkeiten und scharfen Kanten. Verwenden Sie als Verlängerungskabel nur Gummikabel mit ausreichendem Querschnitt.

**GEFAHR**

- 7.** Der zu verarbeitende Werkstück darf nur so gross sein, dass es während des ganzen Bearbeitungsablaufs an der Maschine an keiner Seite des Maschinentisches herausragt. Werkstücke, die während des Bearbeitens weit über die Maschinentischplatte herausragen, können verkanten, abheben oder verkeilen. Dies kann zu erheblichen Gefahrensituationen führen.

**GEFAHR**

8. Der Benutzer muss immer eine zugelassene Schutzbrille tragen. Splitter, Späne, Staub, Funken oder Bestandteile des Sägeblatts können ausgeschleudert werden. Die Maschine muss bei Betrieb einer Absaugvorrichtung korrekt angeschlossen werden, die eine Luftgeschwindigkeit von mindestens 18 m/s aufweist. Aussendurchm. Absaugstutzen bzw. Innendurchm. Absaugschlauch: 50 mm. Verwenden Sie für jedes Material ein geeignetes Sägeblatt. Das zur Maschine mitgelieferte HM-Blatt ist für weiche, spannungsfreie und spänend bearbeitbare Kunststoffe geeignet. Andere Materialien bedürfen den Einsatz von geeigneten Sägeblättern. Bearbeiten Sie niemals harte, spröde Kunststoffe, Eisenmetalle und dergleichen. Benutzen Sie das gleiche Sägeblatt nicht für unterschiedliche Werkstoffe.

**GEFAHR**

9. Alle beweglichen Teile dürfen nur bei Maschinenstillstand betätigt werden. Das Betätigen von gewissen Funktionen während des Betriebs kann bis zum Totalschaden der Maschine führen. Die Einstellung des Parallelanschlags (X-Achse) und der Schnitthöhe (Z-Achse) darf ausschliesslich nur bei Maschinenstillstand getätigt werden. Während des Bearbeitungsablaufs darf sich der Benutzer nicht von Displayangaben oder mit Einstellungen jeglicher Art an der Maschine ablenken lassen (siehe Legende Seite 4, Bilder 01-02, Position [3]+[4]). Einstellungen am Winkelanschlag/Gehrungslinéal dürfen nicht bei rotierendem Sägeblatt getätigt werden (siehe Legende Seite 4, Bilder 01-02, Position [11]). Entfernen Sie den Winkelanschlag bei Nichtgebrauch.

**GEFAHR**

10. Der Parallelanschlag (X-Achse) muss so eingestellt werden, dass ein Verkanten des zu bearbeitenden Werkstücks nicht möglich ist. Die Breite des zu bearbeitenden Werkstücks darf die Länge nie überschreiten (siehe Bilder 04 und 05). Sollte sich das in Bearbeitung befindliche Werkstück verkanten, könnte es zu gefährlichen Situationen führen. Vor jeder Betätigung des Kreissägeblattes, sei es mit dem Ein-/Aus-Schalter oder mit dem Fusschalter, muss der Parallelanschlag arretiert sein. Verschieben Sie den Parallelanschlag oder das Handrad zur Höhenverstellung (Z-Achse) nie bei laufendem Motor.

**GEFAHR**

11. Spaltkeil und Schutzhaube sollten immer korrekt angebracht bleiben. (siehe Bild 06). Der Spaltkeil verhindert, dass sich beim Längsschnitt die Schnittfuge hinter dem Sägeblatt schliesst und dadurch ein Rückschlag des Werkstücks entsteht. Diese Funk-

tion ist jedoch nur dann gewährleistet, wenn der Spaltkeil korrekt eingestellt ist. Sein Abstand zum Zahnkranz innerhalb der Schnitthöhe muss zwischen 4mm und 8mm liegen. Zur Einstellung des Spaltkeils folgen Sie die Anweisungen unter dem Bild 06.



GEFAHR

12. Das Nuten (nicht Trennen, sondern Einschneiden ohne Durchtrennung) von Werkstücke darf nur mit der vorgesehenen Nutschutz-Einrichtung getätigt werden (siehe Bilder 14-17). Der Nutschutz schützt vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes während dem Nuten und vor herumfliegenden Spänen. Ohne Nutschutz ist das Nuten von Werkstücke jeglicher Art nicht erlaubt.



GEFAHR

13. Es besteht Gefahr durch Rückschlag von Werkstücken (Werkstück wird vom Sägeblatt erfasst und gegen den Bediener geschleudert). Arbeiten Sie nur mit korrekt eingestelltem Spaltkeil. Verkanten Sie Werkstücke nicht (siehe Bilder 04 und 05). Bremsen Sie das Sägeblatt nicht durch seitlichen Druck ab. Es besteht Rückschlaggefahr. Drücken Sie das Werkstück beim Sägen stets auf den Tisch und an den Parallelanschlag. Verkanten Sie es nicht. Das zu bearbeitende Werkstück muss mindestens so gross sein, dass es vom Benutzer festgehalten und gefahrlos geführt werden kann. Sollte ein kleines Werkstück nicht gefahrlos geführt werden können, muss ein geeignetes Hilfsmittel (z.B. Schiebestock) oder eine Werkstückhalteeinrichtung verwendet werden (siehe Bilder 11-13). Sägen Sie niemals mehrere Werkstücke gleichzeitig, auch keine Bündel, die aus mehreren Einzelstücken bestehen. Es besteht Unfallgefahr, wenn einzelne Stücke unkontrolliert vom Sägeblatt erfasst werden.



WARNUNG

14. Schnittgefahr besteht auch bei stehendem Schneidwerkzeug. Benutzen Sie deshalb beim Wechsel vom Sägeblatt Handschuhe.



GEFAHR

15. Benutzen Sie stets scharfe Sägeblätter. Suchen Sie im Zweifel Werkstücke auf Fremdkörper (zum Beispiel Nägel oder Schrauben) ab. Runde Werkstücke dürfen nur mit einer geeigneten Haltevorrichtung gesägt werden, da sie durch das rotierende Sägeblatt verdreht werden können. Beim Hochkantsägen von flachen Werkstücken muss ein geeigneter Anschlag zur sicheren Führung verwendet werden.

**GEFAHR**

16. Diese Maschine wurde für die Bearbeitung von Kleinteile entwickelt. Trennen oder Nuten Sie nie Materialien, die von der Grösse und/oder Konsistenz bzw. Härte nicht für die Bearbeitung geeignet sind (z.B. Hartmetalle, grossformatige oder harzige Holzwerkstoffplatten, grossquerschnittige Massivholz- oder Metalleisten, ungeeignete Kunststoffe, u.s.w.). Verwenden Sie nie Materialien, die beim Bearbeiten das Kreissägeblatt beschädigen. Dessen Bestandteile könnten herausgeschleudert werden. Verwenden Sie nie Materialien, die gefährliche oder gesundheitsschädliche Dämpfe und/oder Staub und/oder Funken entwickeln. Eine korrekt funktionierende Absaug-einrichtung muss bei Betrieb immer eingesetzt werden.

**GEFAHR**

17. Achten Sie darauf, dass beim Betrieb keine Körperteile oder Kleidungsstücke von rotierenden Bauteilen erfasst und eingezogen werden können (keine Krawatten, keine Kleidungsstücke mit weiten Ärmeln; bei langen Haaren unbedingt ein Haarnetz benutzen). Niemals Werkstücke schneiden, an denen sich Seile, Schnüre, Bänder, Kabel oder Drähte befinden oder die solche Materialien enthalten.

**GEFAHR**

18. Tragen Sie einen Gehörschutz. Tragen Sie immer eine Schutzbrille. Tragen Sie geeignetes Schuhwerk und geeignete Arbeitskleidung. Achten Sie, dass einige Holz- und Kunststoff- Staubarten beim Einatmen gesundheitsschädlich sein können. Arbeiten Sie mit einer Staubschutzmaske und einer geeigneten und stets eingeschalteten Staub- und Späneabsaugvorrichtung.

**GEFAHR**

19. Pflegen Sie die Maschine sowie das Zubehör sorgfältig. Befolgen Sie die Wartungsvorschriften. Überprüfen Sie die Maschine vor jedem Betrieb auf eventuelle Beschädigungen. Überprüfen Sie, ob die beweglichen Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen. Sämtliche Teile müssen richtig montiert sein und alle Bedingungen erfüllen um den einwandfreien Betrieb der Maschine zu gewährleisten. Beschädigte Schutzvorrichtungen oder Teile müssen sachgemäss durch den Hersteller oder eine anerkannte Fachwerkstatt repariert oder ausgewechselt werden. Lassen Sie beschädigte Schalter durch den Hersteller oder eine anerkannte Kundendienstwerkstatt auswechseln. Benutzen Sie die Maschine nicht, wenn sich ein Schalter nicht ein- und ausschalten lässt. Halten Sie Handgriffe trocken und frei von Öl und Fett.

Die Maschine darf nur von einer Person zugleich bedient werden. Während der Bedienung der Maschine dürfen sich weitere Personen nur ausserhalb des Sicherheitsabstandes aufhalten.

Die Maschine ist auf einer Höhe zwischen 70cm und 90cm ab Boden auf einem stabilen und massigen Tisch oder Korpus rutschfest zu positionieren. Die Maschine darf nur stehend bedient werden. Achten Sie auf eine gute Lichtdurchflutung im Raum und besonders am Maschinenstandort.

Bild / Zeichnung 03

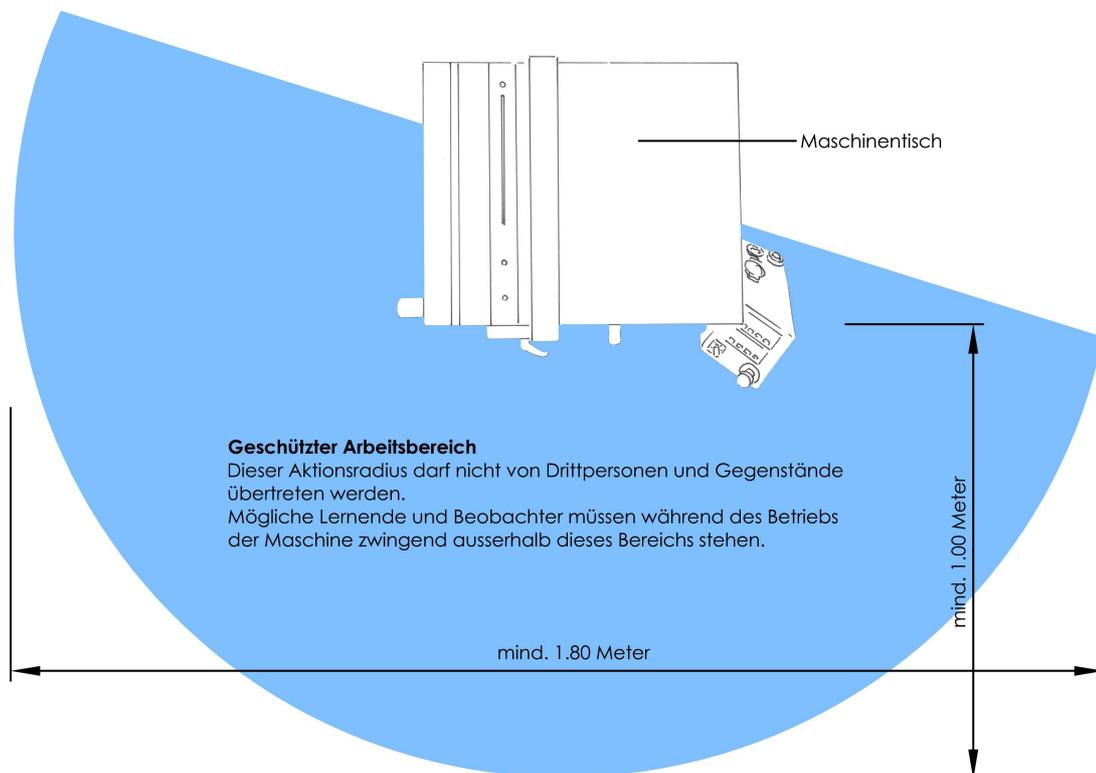


Bild / Zeichnung 04

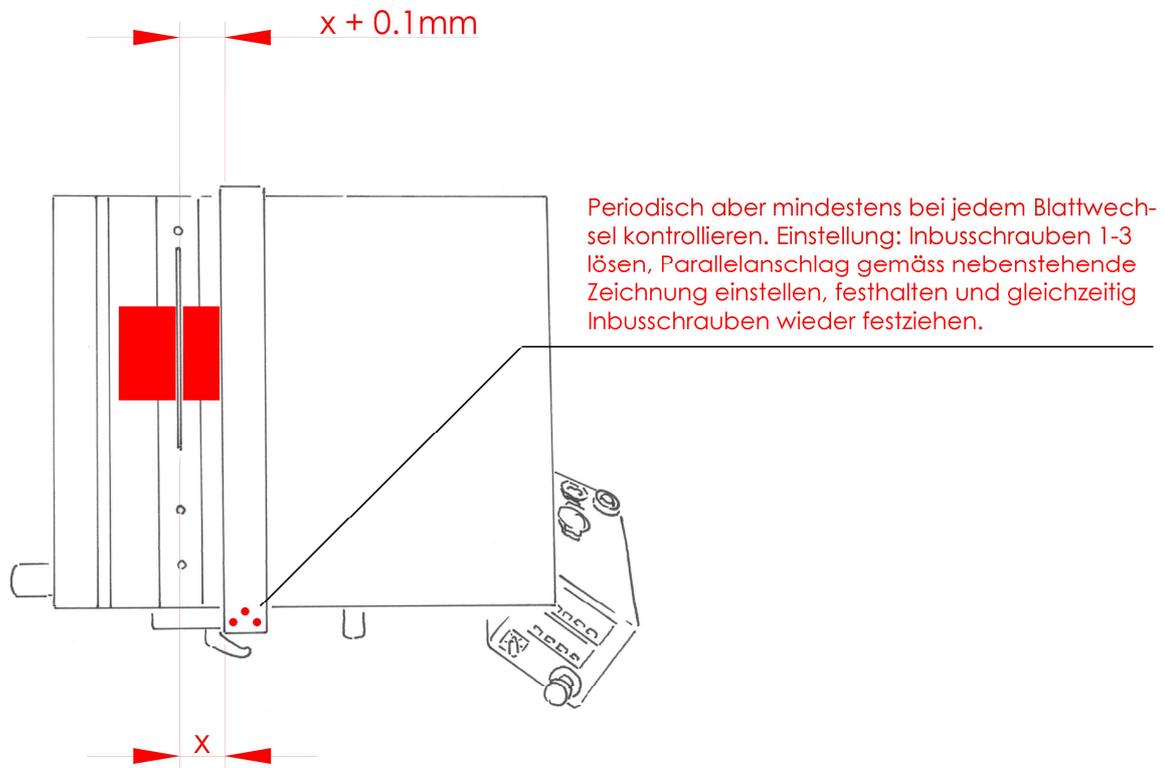


Bild / Zeichnung 05

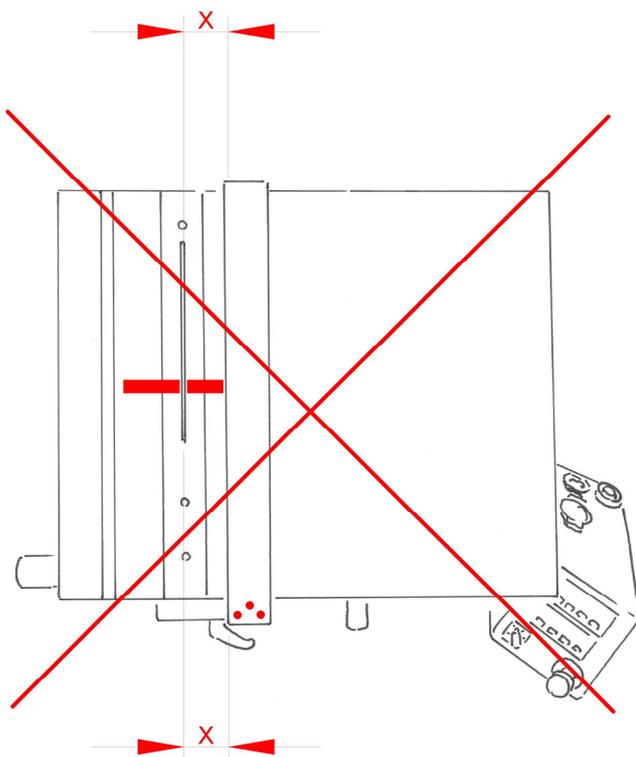
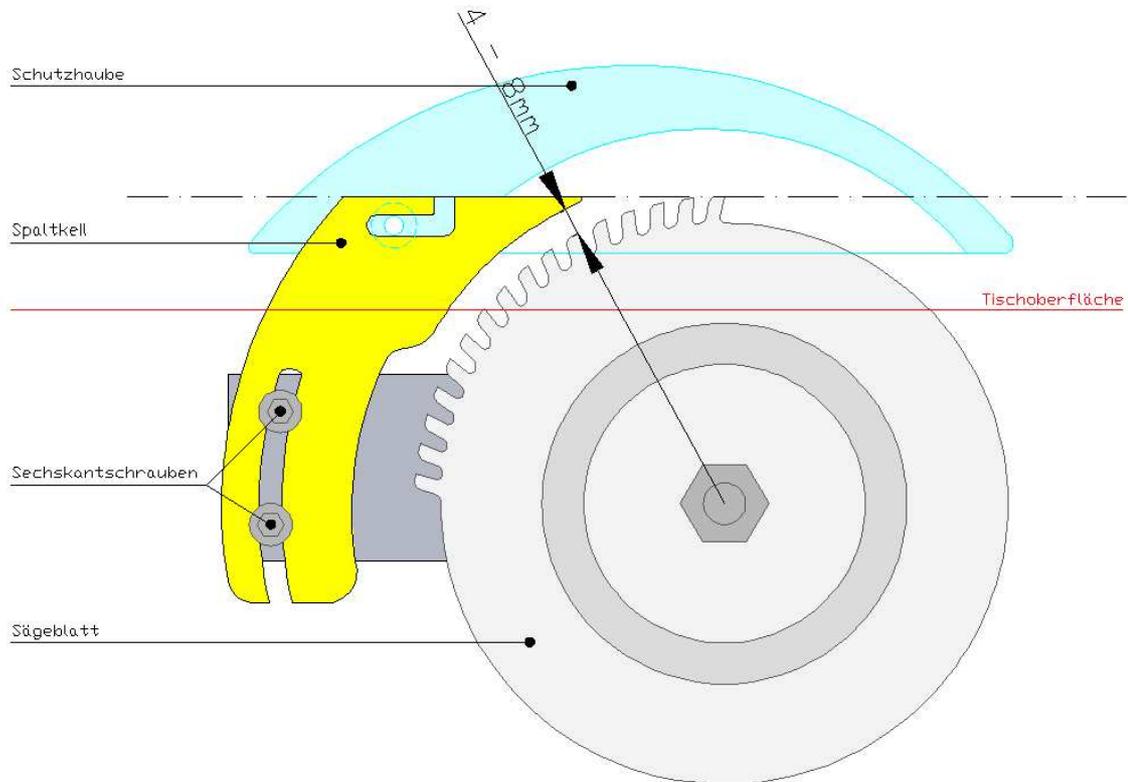


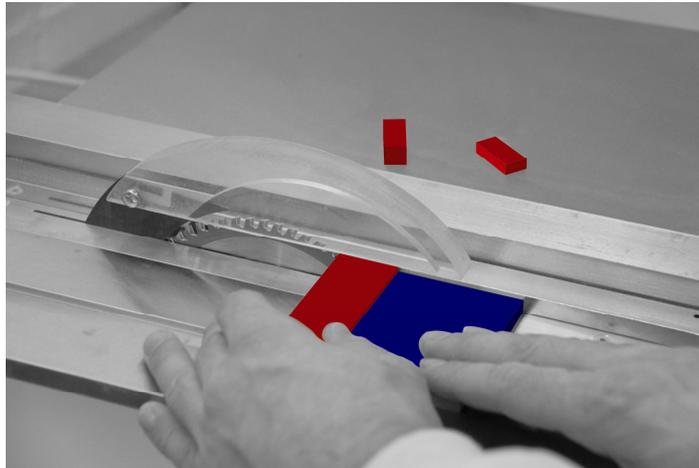
Bild / Zeichnung 06



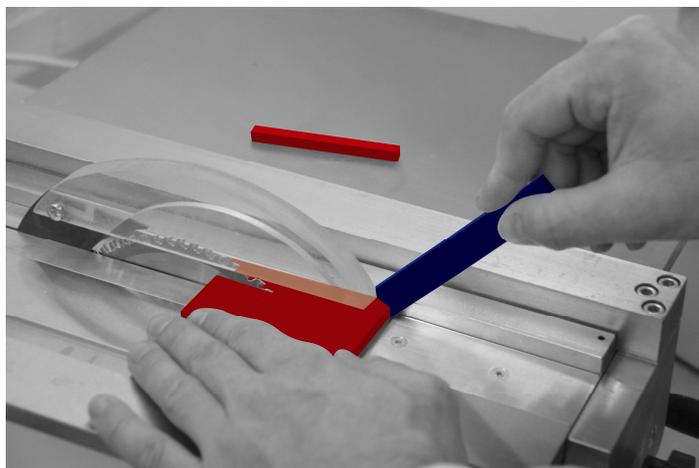
Spaltkeileinstellung und Montage der Schutzhaube: Der Spaltkeil verhindert, dass sich beim Längsschnitt die Schnittfuge hinter dem Sägeblatt schliesst und dadurch ein Rückschlag des Werkstücks entsteht. Diese Funktion ist jedoch nur dann gewährleistet, wenn der Spaltkeil korrekt eingestellt ist. Sein Abstand zum Zahnkranz innerhalb der Schnitthöhe muss zwischen 4mm und 8mm liegen (siehe Bild 6).

Zur Einstellung des Spaltkeils wie folgt vorgehen:

1) Sägeblatt auf maximale Schnitthöhe einstellen. 2) Falls nötig, Schutzhaube entfernen. 3) Sechskantschrauben am Spaltkeil so weit lösen, dass sich der Spaltkeil von Hand bewegen lässt aber positioniert bleibt. 4) Einstellung vornehmen und Abstand zum Zahnkranz nachmessen. 5) Sechskantschrauben gut festziehen. 6) Schutzhaube montieren.

Bild 07

Werkstück mit Hilfe eines geeigneten und genügend grossen Hilfsstücks (oder mittels einer Werkstückhaltevorrichtung, siehe Zeichnungen 11-13) als Queranschlag zum Sägeblatt schieben. Mit der linken Hand Werkstück und Hilfsstück zusammenhalten, gleichzeitig leicht an den Parallelanschlag pressen. Mit der rechten Hand wird die Schneideinheit zum Sägeblatt geführt. Während des Schneidevorgangs bleiben die Finger immer vom Sägeblatt fern. Nach beendetem Schneidevorgang Maschine abstellen. Schneidegut und Hilfsteile erst nach Maschinenstillstand entfernen.

Bild 08

Mit der rechten Hand Werkstück mit Hilfe eines Schiebestocks dem Sägeblatt zuführen. Die linke Hand führt das Werkstück entlang des Parallelanschlags. Ist das zu bearbeitende Werkstück nicht genügend gross um während des ganzen Schneidevorgangs die Finger in einem gefahrenfreien Abstand vom Sägeblatt zu halten, muss ein geeignetes und genügend grosses Hilfsstück erstellt werden. Nach beendetem Schneidevorgang Maschine abstellen. Schneidegut und Hilfsteile erst nach Maschinenstillstand entfernen.

Es empfiehlt sich bei beiden Varianten mit dem Fusschalter zu arbeiten, damit die Aufmerksamkeit immer auf die Hände gerichtet ist.

Bild 09

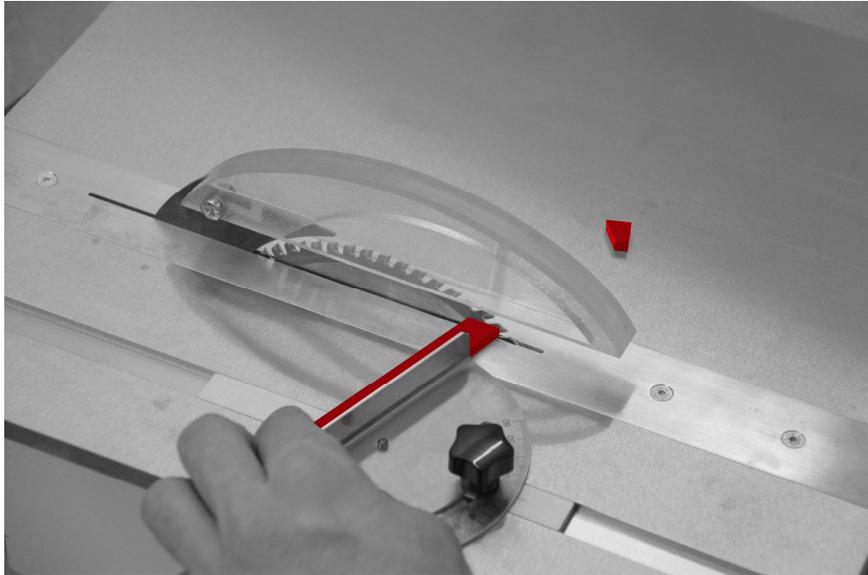
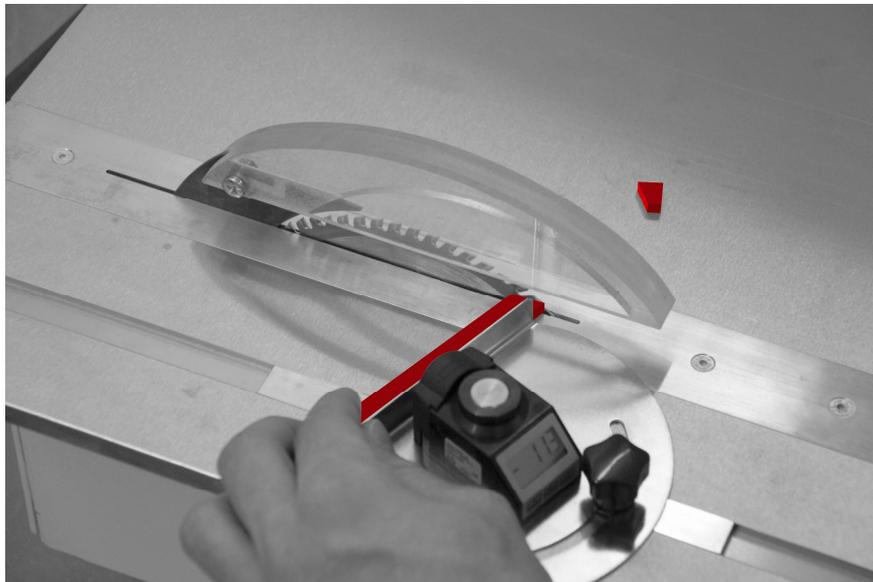
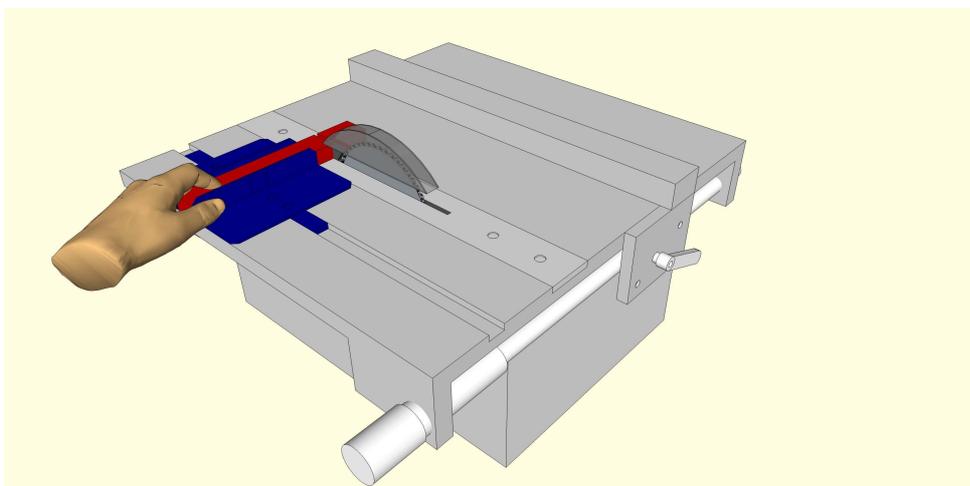
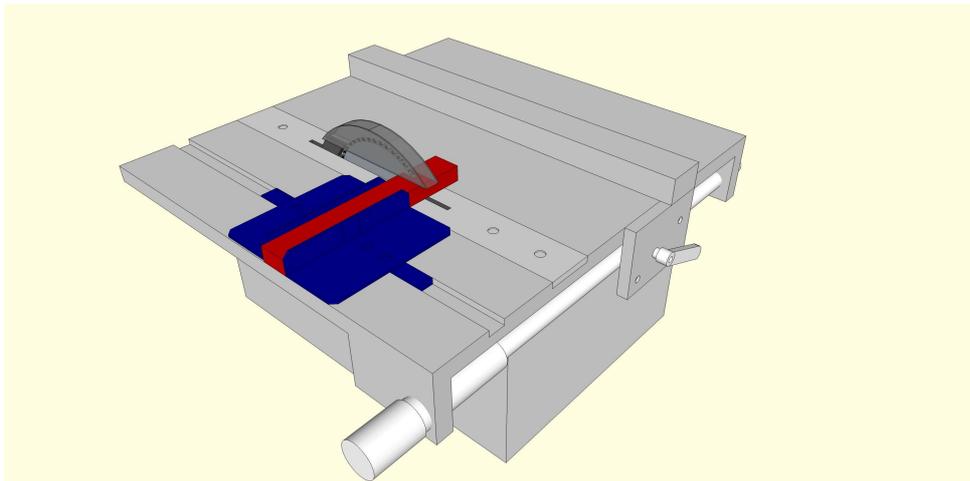
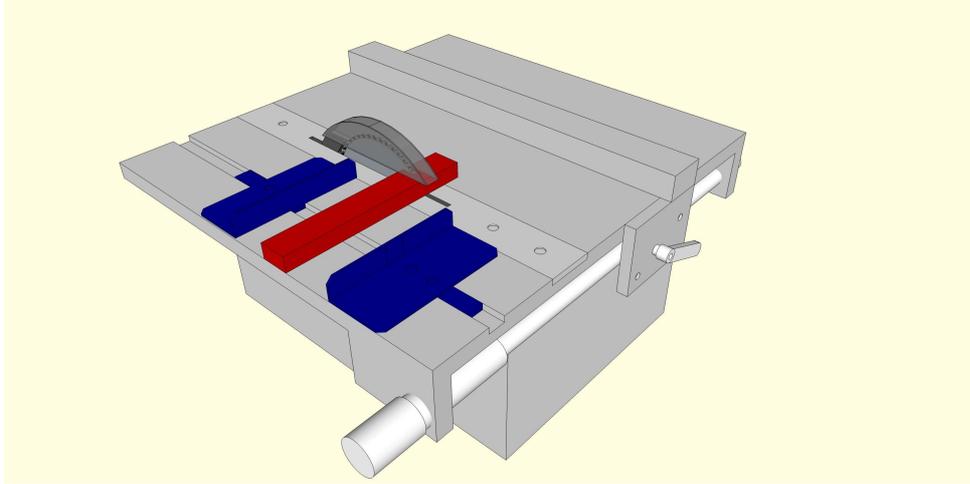


Bild 10



Bilder / Zeichnungen 11-13



Bilder 14-16

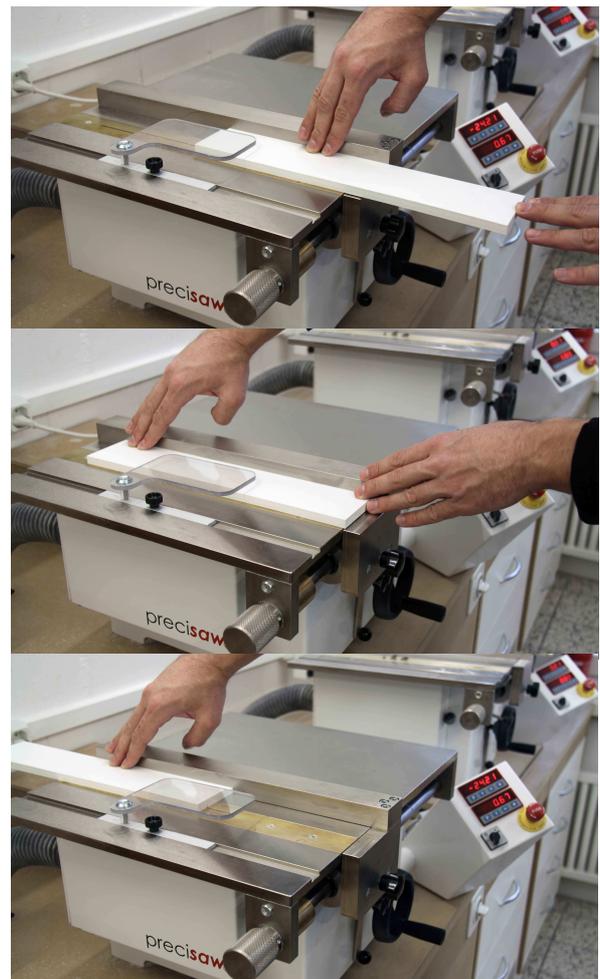
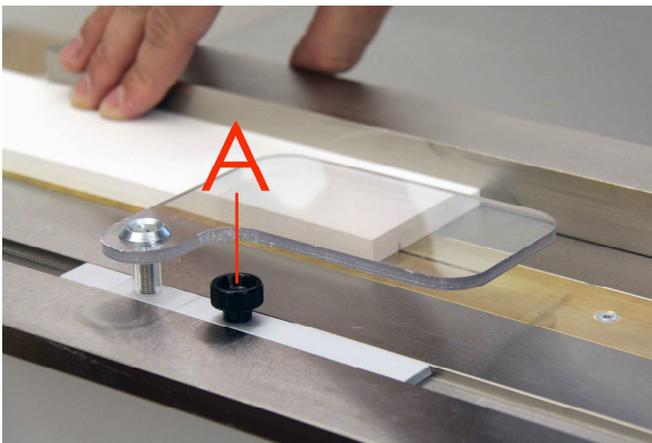


Bild 17



Nutschutzeinrichtung. Den Nutschutz in die Längsnutung der Tischplatte einfahren und mittels Schraube „A“ über dem Sägeblatt arretieren. Die Nutschutzeinrichtung schützt vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes während dem Nuten und vor herumfliegenden Spänen. Ohne Nutschutz ist das Nuten von Werkstücke jeglicher Art nicht erlaubt.

Sicherheitseinrichtungen

Spaltkeil und **Schutzhaube** (siehe Bild 06 mit Legende; siehe auch Legende Seite 4, Bilder 01-02, Position [12]). Die Schutzhaube schützt vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes und vor herumfliegenden Spänen. Der Spaltkeil verhindert, dass ein Werkstück von den aufsteigenden Zähnen erfasst und gegen den Bediener geschleudert wird.

Schiebestock. Der Schiebestock (aus Holz oder Kunststoff) dient als Verlängerung der Hand und schützt vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes.

Werkstückhaltevorrichtung. Die Werkstückhaltevorrichtung dient wie beim Schiebestock als Verlängerung der Hand und schützt vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes. Es dürfen keine metallische Werkstückhaltevorrichtung verwendet werden (siehe Bilder 11-13).

Nutschutzeinrichtung. Der Nutschutz schützt vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes während dem Nuten und vor herumfliegenden Spänen (siehe Bilder 14-17). Ohne Nutschutz ist das Nuten von Werkstücke jeglicher Art nicht erlaubt.

Massive Bauweise. Die massive, vibrationsarme und laufruhige Bauweise begünstigt die Konzentration und den Arbeitskomfort.

Ergonomie. Ergonomisch gestaltete Bedienteile. Kompakte, übersichtliche Bauweise. Sägeblatt kann bei Nichtgebrauch oder Transport vollständig herunterkurbelt werden.

Technische Sicherheitseinrichtungen. Ein Unterspannungsrelais verhindert, dass das Gerät von allein anläuft, sobald nach einer Stromunterbrechung wieder Strom vorhanden ist. Bei unbeabsichtigtem Öffnen der Späneklappe während des Arbeiten an der Maschine sorgt eine kombinierte Anwendung von zwei Endschaltern, dass die Maschine sofort anhaltet (siehe Legende Seite 4, Bilder 01-02, Position [8]). Die Maschine kann erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Späneklappe wieder geschlossen ist und der Ein-/Aus-Schalter oder der Fusschalter betätigt wird. Die elektrischen Anschlüsse und Schaltkreise wurden, soweit möglich, ausserhalb des Maschinengehäuses in einem geschlossenen Metallgehäuse angebracht. Das Gehäuse darf nur vom Hersteller oder von autorisiertem Fachpersonal geöffnet werden.

Erläuterung zu Bedienelemente und Funktionen

SIKO Messcomputer

Für den SIKO-Messcomputer MA504 oder MA506 erhalten Sie separate Benutzerinformationen der Firma SIKO.

Handrad für Schnitthöhenverstellung, Z-Achse [5]

Die Schnitthöhe kann durch Drehen des Handrades verstellt werden. Damit die eingestellte Schnitthöhe sich beim Sägen nicht ändert, kann es mit dem Klemmhebel arretiert werden.

Parallelanschlag, X-Achse [6]

Der Parallelanschlag kann an jeder Position arretiert werden. Für Klein- und Kleinstteile können zusätzliche magnetische Lineale eingesetzt werden (als Zubehör erhältlich).

Feineinstellrad X-Achse [9]

In arretierter Position kann der Parallelanschlag damit fein eingestellt werden.

Spurlauf-Einstellrad [17]

Stellt das Kreissägeblatt wahlweise am linken oder rechten Rand. Damit kann verhindert werden, dass abgeschnittene Kleinteile hineinfallen und in die Absaugung gelangen.

Wartungs- und Reinigungsarbeiten, Pflege

Vor jeder Reinigungsarbeit Maschine ausschalten. Vor jeder Wartungsarbeit Maschine ausschalten und Netzstecker ziehen. Warten Sie immer bis das Sägeblatt stillsteht. Nach Wartungs- und Reinigungsarbeiten alle Sicherheitseinrichtungen wieder in Betrieb setzen und überprüfen. **Weitergehende Wartungs- oder Reparaturarbeiten die nachfolgend nicht aufgeführt sind, dürfen nur vom Hersteller oder von Fachkräften durchgeführt werden.**

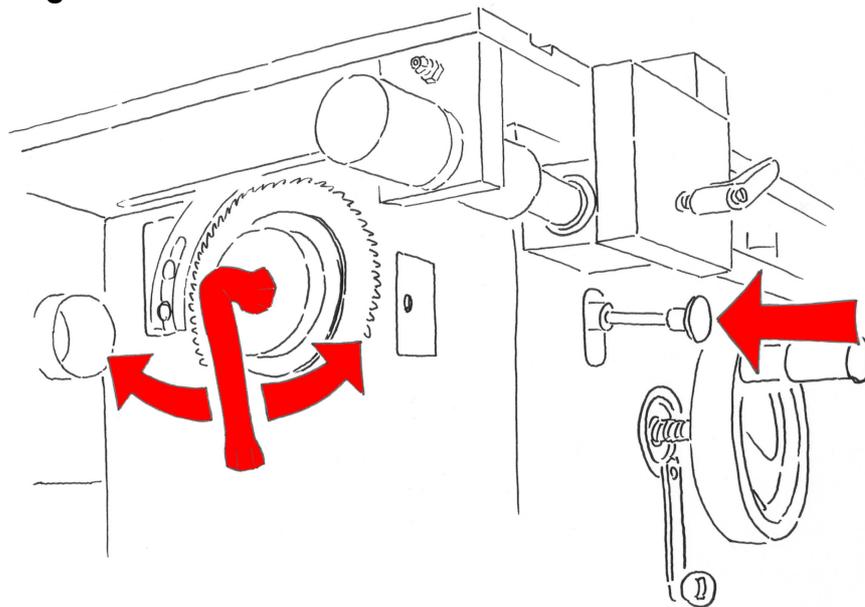
Sofort nach Gebrauch Arbeitstisch mit einem feinhaarigen Pinsel reinigen. Die Arbeitsfläche muss immer übersichtlich sauber und frei von Rückstände sein. Klebrige Rückstände mit Petrol entfernen. Mindestens täglich nach Gebrauch ist die Maschine äusserlich zu reinigen, nötigenfalls auszublasen. Täglich nach Gebrauch Späneklappe- Innenseite reinigen, absaugen oder ausblasen. Bei Bedarf, mindestens monatlich Gehäuseinnern ausblasen. Wichtig: Die Feineinstellung ist mittels Schmier-nippel mit einer Fettpresse mindestens vierteljährlich oder nach Bedarf nachzufüllen (siehe Legende Seite 4, Bilder 01-02, Position [9] und [10]). Die Kunststofffolie unter dem Parallelanschlag muss gelegentlich kontrolliert werden und nötigenfalls mit Silikon-spray berieselt oder ersetzt werden.

Lagerung: Bei Nichtgebrauch in Raumtemperatur (10 - 40 °C) sowie trocken und staubfrei lagern, Netzstecker ziehen.

Sägeblatt wechseln

1. Späneklappe öffnen (siehe Legende Seite 4, Bilder 01-02, Position [8]).
2. Arretierstift hineindrücken (Wellenbohrung suchen)
(siehe auch Legende Seite 4, Bilder 01-02, Position [7]).
3. Sechskantmutter an Sägeblattwelle im Uhrzeigersinn lösen (Linksgewinde).
4. Aussenflansch entfernen und Sägeblatt wechseln (auf richtige Seite achten).
5. Achten Sie darauf, dass beim Wiedereinlegen des Sägeblattes weder auf dem Sägeblatt, noch an den beiden Flanschen Staub oder Späne liegen.
6. Arretierstift hineindrücken (Wellenbohrung suchen).
7. Sechskantmutter anschrauben und mit Maulschlüssel im Gegenuhrzeigersinn vorsichtig festschrauben.

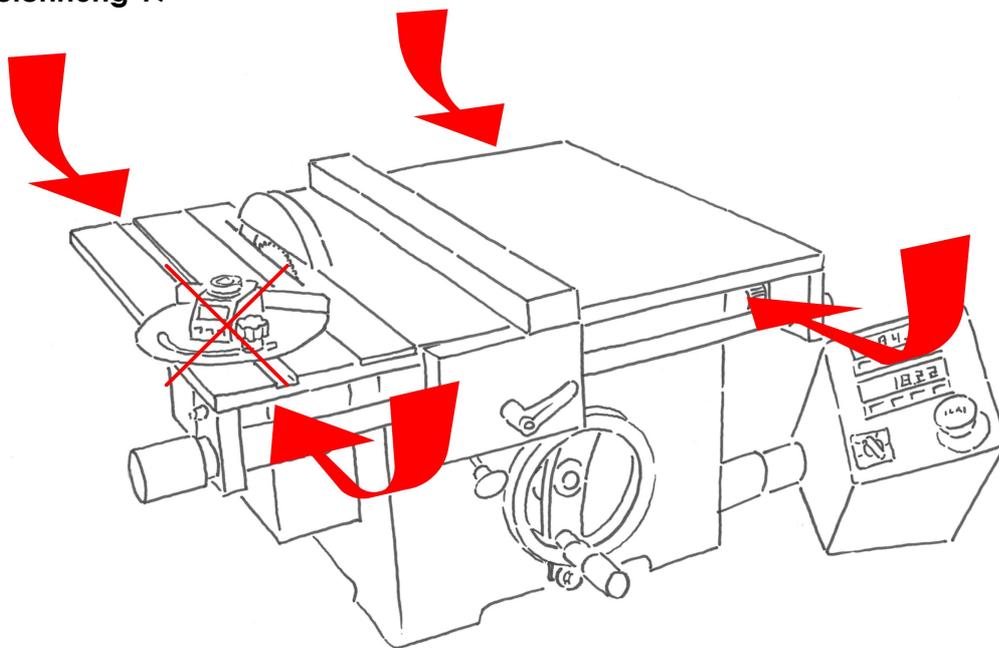
Bild / Zeichnung 18



Transport und Verfrachtung

Transport und Verfrachtung durch Benutzer oder Speditionsfirma: Die Maschine darf nur am Maschinentisch zu zweit angehoben werden (siehe Zeichnung 19). Sägeblatt vollständig herunterkurbeln oder abnehmen. Achten Sie darauf, dass alle unbefestigten Teile, Werkstücke und Hilfsmittel sich nicht lose auf dem Maschinentisch befinden während die Maschine transportiert wird. Anheben der Maschine an der Linear-schubstange der Feineinstellung (X-Achse), an die Bedienelemente oder an anderen beweglichen Teilen muss unbedingt vermieden werden! Achten Sie auf eine gute, stabile und selbsttragende Verpackung und sachgemäßem Transport mit Schutzmassnahmen gegen äussere mechanische Einflüsse, Schläge, Stürze, Verrutschen und Einklemmen der Maschine, sowie hohen Temperaturschwankungen und Feuchtigkeit.

Bild / Zeichnung 19



Ersatzteilliste

Hartmetall bestückte Sägeblätter mit Wechselzahn:

für Holz und Holzwerkstoffe oder für Kunststoffe; nicht kombinieren

Ø 140mm, Schnittbreite 1.0mm, Zähne 60	max. 6000 U/min.
Ø 150mm, Schnittbreite 1.0mm, Zähne 60	max. 6000 U/min.

für Massivholz und Holzwerkstoffe, Grobzuschnitte, Kunststoffe

Ø 160mm, Schnittbreite 1.6mm, Zähne 48	max. 6000 U/min.
--	------------------

für Aluminium, Messing, Nichteisenmetalle

Ø 160mm, Schnittbreite 2.2mm, Zähne 32	max. 6000 U/min.
--	------------------

Hartmetall bestückte Sägeblätter mit Flachzahn (zum Nuten):

für Kunststoffe

Ø 140mm, Nutbreite 1.0mm, Zähne 40	max. 6000 U/min.
Ø 150mm, Nutbreite 2.0mm, Zähne 18	max. 6000 U/min.
Ø 150mm, Nutbreite 4.0mm, Zähne 18	max. 6000 U/min.

HSS- Nut- und Profilsägeblätter mit Flachzahn (zum Nuten):

für Kunststoffe

Ø 110mm, Nutbreite 0.2mm, Zähne 160	max. 6000 U/min.
Ø 110mm, Nutbreite 0.5mm, Zähne 160	max. 6000 U/min.
Ø 110mm, Nutbreite 0.8mm, Zähne 160	max. 6000 U/min.
Ø 125mm, Schnittbreite 0.4mm, Zähne 160	max. 6000 U/min.

Messing-Tischeinlagen

Spaltbreite 2mm, 5mm, 7mm

Zubehörliste

Set magnetische Lineale 5mm und 10mm

Lineale dürfen nur einzeln, mit der Folienbeschichtung nach unten und dem Magnet gegen den Parallelanschlag gerichtet, verwendet werden.
Beschädigte Folie oder Magnet muss vor dem Einsatz ersetzt werden.

Fusschalter (Treffaster) inkl. Verkabelung und Anschlusssteckern

Den Fusschalter in Steckbuchse [14] anschliessen. Für die Betätigung der Maschine mit dem Fusschalter den Ein-/Aus-Schalter [1] auf Fussbetrieb (FEET) umstellen (siehe Seite 4).

Winkelanschlag +60° bis -60° mit Magnetschiene und Schieber

Winkelanschlag in die vorgesehene Längsnute (links vom Sägeblatt) legen.
Jede Winkelverstellung darf nur bei Maschinenstillstand getätigt werden.

Winkelanschlag wie oben, jedoch mit elektronischer Winkelmessung

Winkelanschlag in die vorgesehene Längsnute (links vom Sägeblatt) legen.
Jede Winkelverstellung darf nur bei Maschinenstillstand getätigt werden.
Weitere Informationen zur Bedienung des SIKO-Messcomputers entnehmen Sie der mitgelieferten Bedienungsanleitung

Technische Daten

Spannung V 230 (50 Hz)
 Leistung Aufnahmeleistung 0.55 kW
 Absicherung A 10
 Nennleerlaufdrehzahl 4200 U/min. ± 10%
 SIKO-Messcomputer X- und Z-Achse
 Maximales Sägeblattdurchmesser (aussen) 160mm
 Sägeblattbohrung (Ø innen) 30mm
 Schnittbreite max. 4mm
 Abmessungen Maschinentisch 480 x 400 mm
 Feineinstellung 40mm, Spurlaufeinstellung 7mm
 Maschinengewicht 60.5 kg
 Geräuschemissionswerte im Leerlauf
 Schall-Druckpegel Leerlauf < 80 dB (A)
 Gehrungslinial mit digitaler Winkelanzeige (Zubehör)
 Anschluss für Fusschalter und Absaugung (Zubehör)

Maschine gesamt			
Netzspannung	[Vac]	230V	
Frequenz	[Hz]	50	
Leistungsanschluss	[kVA]	0.55	
Max. Leistungsaufnahme	[kVA]	2.3	
Strom max.	[A]	10	
Display-Spannung	[Vdc]	24V	
Abmessungen			
LxBxH	[mm]	540 x 680 x 300	
Gewicht	[kg]	60.5 kg	± 2 %
Umgebungsbedingungen			
Luftfeuchtigkeit im Raum	[%]	50% (40°C)	
		90% (20°C)	
Temperatur im Raum	[°C]	10-40	
Aufstellhöhe über N.N	[m]	≤ 1000	
Dauerschalldruckpegel	[dBA]	< 84	
Verfahrwege Achsen			
X/Z	[mm]	320 / 30	

Elektro-Schemaplan / Stromlaufplan (Bild 20)

